

Abonnement f. Berlin: viertel 1.20, halbj. 2.40, f. ganz Preußen 2.25, f. für das übrige Deutschland 2.40.

Beilagen nehmen alle Postämter des 3. u. Auslandes an; Berlin d. Erzb. Postamt 11. Inlerate: die Beilagen 2/3.

Inhalt.

Deutschland. Berlin: zum Sanjollvertrage; die Zollkonferenz; Kommissionsberichte des Abgeordnetenhauses. Mainz: Schiffvertheilung. Rassel: aus der 2. Kammer. Heilbronn: Eisenbahnpolitik. Weimar und Gotha: aus den Landtagen. Oesterreichischer Kaiserstaat. Von der ungarischen Grenze: zur bevorstehenden Reorganisation Ungarns; Tagesbericht. Frankfurt: Paris: die neuburger Frage; Herat Khan; Tagesbericht. Großbritannien. London: Parliamentsverhandlungen; Wahlberichte. Schweden und Norwegen. Stockholm: Nothstände in Lappmarken. Christiania: Apnagge-Antrag. Danemark. Copenhagen: zum Sanjollvertrage; Zeugnis für die deutsche Verle.

weitere Behandlung der Sache gefast worden sei. Der Provinzial-Landtag der Provinz Preußen ist im Wesentlichen der Proposition beigetreten, aber insofern weiter gegangen, als er vor schlägt, die Abdeckeri ganz freigegeben und in Bezug auf alle betreffenden Rechte und Pflichten eine Abfindung gegen Entschädigung einzutreten zu lassen, daß aber der Entschädigungssatz nicht der Höhe, sondern der Höhe Betrag des zu ermittelnden Reinertrages sein solle. Die zweite Petition beantragt, den § 55 des Entschädigungs-Gesetzes zur Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 einer Revision zu unterziehen und denselben einen Zusatz des Inhalts einzufügen: daß der betreffende Unternehmer die Kapitalien-Entschädigung für die aufgehobenen Gewerbe-Berechtigungen erheben könne, sobald er die Zustimmung seiner Realgläubiger erlangt habe, oder sobald er im Stande sei, durch ein Attest der General-Kommission die Verwendung eines gleich großen Kapitals in seinem Gute, wodurch die geschmälerete Sicherheit der Hypothekengläubiger wieder hergestellt wird, in beweisender Form darzuthun. Die Kommission empfiehlt Ueberweisung an Ministerium „zur Verlesung“.

glauben auch ihr erstere Wille. Die Wichtigkeit der bevorstehenden ungarischen Reise verkennt Niemand. Mit dem Abschlusse derselben wird die innere Organisation der Monarchie jene Festigkeit und Stabilität erlangen, wodurch sie für sehr lange Zeit außer Frage gestellt sein wird.

Wien, 18. März. Herr v. Bälow, der dänische Gesandte, ist nach Berlin gekommen. Der „Allg. Z.“ wird unteren hier eingelaufen sein, welche die Beziehungen Oesterreichs und Preußens in der schleswig-holsteinischen Frage zu durchkreuzen drohen, und aus dem hervorgeht, daß das Kabinett der Tuilerien sich auf die Seite Dänemarks stellt und es nicht schwer sein, vorauszuweisen, daß man von Seiten Russlands dieselbe gewärtigen darf, so erhebt sich daraus, daß die erwachte Frage noch nicht so nahe daran ist, die im Interesse Deutschlands erwünschte Lösung zu finden. Der „Schlesinger Zeitung“ schreibt man: In den letzten Tagen fanden zu wiederholten Malen Besprechungen in dem Ministerium des Auswärtigen statt, deren Gegenstand die schleswig-holsteinische Frage gewesen ist. Wie man vernimmt, hat der dänische Abgesandte Hr. v. Bälow bei dieser Gelegenheit die Ueberzeugung erlangt, daß das diesseitige Kabinett durchaus nicht gewillt sei, sich auf eine weitere Verschleppung der Sache einzulassen, und auch in diesem Sinne mehrere Gesandte politischer Abtheilungen am Hofe des Kaiserthums in die Heimat kehrten. Unter denselben befinden sich die Legaten der wegen des preger Ausstandes in contumaciam Benrtheilten. Diejenigen Individuen, welche wegen Behelligung an demselben zur Kerkerstrafe von 2-20 Jahren verurtheilt waren, sind ebenfalls alle in der letzten Zeit amnestirt worden. — Den hiesigen Zeitungs-Redaktionen ist vor einigen Tagen von Seiten der Behörde eröffnet worden, daß einer Beisprechung des jüngsten Notenwechsels zwischen Oesterreich und Sardinien durchaus kein Hinderniß im Wege stehe und nur eine Bemerkung aller persönlichen Angriffe genügt werde. — In Folge eines vom k. preuss. Finanzministerium geäußerten Wunsches hat das k. l. Finanzministerium durch Erlaß vom 2. d. M. die mit dem Erlaß vom 15. Juni 1855 den Nebenpostämtern 1. Klasse längs der Grenze gegen Preussisch-Schlesien und die Grafschaft Glatz auf die Zeit bis Ende Juni 1856 eingekaufte und durch die Erlaß vom 21. April 1856 bis Ende Juni 1857 ausgedehnte Ermächtigung zur Anwendung des Begehrensstempels für das mit Umpostungsstellen der Begehrensstempel versehenen Kassen gegen Vorzahlung eines gleichen Betrages von Seiten Preußens auf die Zeit bis Ende Juni 1858 verlängert.

Deutschland.

Berlin, 19. März. Ueber den von der „A. Z.“ mitgetheilten Text des angeblichen Sanjollvertrages wird der „Zeit“ aus Kopenhagen geschrieben: „Dieses Attest ist ein leeres Gerücht, sondern lediglich eine Reproduktion des vor einigen Wochen von dem „Kor.“ publizirten Sanjollvertrages-Summaris, welcher auf Grund der zwischen Frankreich, England und Preußen stattgefundenen Verhandlungen als Basis des zu vereinbarenden definitiven Arrangements hier überreicht wurde. Obwohl auch Oesterreich und Hannover diesen Uebereinkommen sofort beitreten, so haben die meisten Bestimmungen desselben jedoch nicht unwesentliche Modifikationen erlitten. Im Folgenden bin ich im Stande, Ihnen eine Inhaltsangabe des gegenwärtigen definitiven Arrangements zu geben. Der am 14. d. M. hier unterzeichnete Vertrag ist zwischen Dänemark einerseits, und Belgien, Frankreich, Großbritannien, Hannover, den Niederlanden, Westphalen, Schweden, den Niederlanden, Oesterreich, Oldenburg, Preußen, Rußland und Schweden und Norwegen andererseits abgeschlossen. In demselben verpflichtete sich: 1. Dänemark: 1) die bisher unter der Benennung von Sund- und Beltsee, hergebrachten u. s. w. von den Sund oder die Belt passirenden Schiffe, und deren Ladungen erheben Abgaben, gleichviel, ob die Schiffe aus dänischen oder in dänische Häfen einlaufen, vom 1. April d. J. ab nicht mehr zu erheben, als 6 Sen den Schiffsfuß über die Belt passirenden Schiffe unter irgend einem Bormann anzuhafen oder durchfahren zu lassen. Die in Rede stehenden Abgaben sind auch nicht etwa in der Form und unter dem Namen eines angeordneten Schiffszulages oder Zölle wieder hergestellt werden (Art. I.); 2) die in den dänischen Gewässern und an den dänischen Küsten verkehrenden Passagiere und sonstigen Schiffsfahrer-Kontakten in diesen Angelegenheiten zu schalten, auf deren für die fremde Schifffahrt polizeirechtliche Bemerkung und Verlesung kein Verbot zu nehmen, den Konsuln im Rattraat, Sund und den Beltsee-Verträgen zu überlassen, die Zölle der Kosten vor im Interesse der Schifffahrt sich zu erheben, und Privat-Unternehmen, herden mit dänischen, den Verkehr der Schifffahrt im Sund und den Beltsee zu gestatten (Art. II.); 3) sich mit Schweden über den herzustellenden der bisherigen Passagiere an den dänischen und norwegischen Küsten, welche zum Schutze der Fahrt durch den Sund und den Eingang des Kattegats dienen, zu verständigen (Art. III.); 4) auf allen Verbindungsstraßen und Kanälen, zwischen der Ostsee und der Ostsee, den bestehenden Transitverträgen gemäß, auf 16 Schiffe, dänisch für 500 Pfd. dänisch derabzusetzen und diejenigen Transitverträge einzutreten zu lassen, welche auf einigen dieser Straßen gegenwärtig stattfinden. Jede etwa späterhin einer einzelnen Straße hinsichtlich des Transitvertrages geänderter Bestimmung wird gleichzeitig den übrigen Straßen und Kanälen zu Theil (Art. II.).

Cassel, 18. März. Im Finanzausschuß der zweiten Kammer, der sich mit der Bearbeitung der Budgetverträge unangeseigt eifrig beschäftigt, beginnen heute die Verhandlungen mit dem Landtagskommissionar und den zu dessen Assistenz von der Regierung bestellten Spezialkommissionar über diejenigen Bestimmungen des Budgetgesetzes, welche seitens des gebildeten Ausschusses vorläufig beanstandet worden sind oder derselben Berücksichtigung, weitere Erläuterungen zu fordern, gegeben haben. Ueber diese Verhandlungen und bis zur schließlichen Erledigung der Staatsarbeiten im Auschuß werden inmerhin noch einige Wochen hingehen, so daß an eine Wiedereröffnung des Plenums der Kammer vor den Osterferien nicht zu denken ist.

Frankreich.

Paris, 17. März. Die Angabe verschiedener Blätter, daß Baron Rogener bei dem Grafen Dapfelb erwarteten Instruktionen überbracht habe, ist irrig. Diese Instruktionen werden erst morgen hier erwartet, doch weiß man bereits durch eine Depesche, daß dieselben zu einer bedeutenden Lösung Anlaß geben. Man glaubt demnach, daß die Konferenzen vielleicht endlich im Laufe dieser Woche wieder aufgenommen werden. Nach Nachrichten aus St. Petersburg werden die Kaiserin von Rußland und die Großfürstin Olga Italien Mitte April verlassen, um zunächst nach Deutschland zurückzukehren. Ungleichzeitig wird der Großfürst Konstantin, der sich in diesem Augenblicke in Mailand befindet, die Küsten von Italien zu beschließen, nach Toulon und von da nach Paris kommen. Daraus ergibt sich, daß das von einigen Tagen aus Neu in den Journalen angekündigte Projekt einer im Mai bevorstehenden Reise des Kaisers Alexander nach Rußland nicht besteht. — Herat Khan hat heute seine Abreisebestimmungen begonnen, wird morgen vom Kaiser empfangen werden und reist Donnerstag mit dem ganzen Personal seiner Gesandtschaft nach London ab. Die Entlassung sämtlicher 125 Offiziere der letzten Jahreshälfte aus der polytechnischen Schule macht großes Aufsehen. Dieselben hatten sich in ein Komplotz gegen einige der Professoren eingelassen. Es heißt übrigens, daß der größte Theil der Entlassenen in Folge der Ermüdung des Kaisers in die Anstalt wieder aufgenommen werden wird.

Wien, 17. März. Wie wir vernehmen, so berichtet das hiesige Journal, hat das großherzogliche Bezirksgericht in seiner öffentlichen Sitzung am 6. März den Redakteur des „Preuss. Wochenblatts“, Dr. v. Jaumann, wegen Schmähung der großherzoglichen Staatsbehörden in jenem Blatte zu einer einjährigen Korrektionsstrafe in contumaciam verurtheilt.

Heilbronn, 15. März. Vor einiger Zeit ist hier aus Mitgliedern des Gemeinderaths, des Handlungsvorstandes, der Handlungsbank und des Verwalters einer Kommission zusammengeführt worden, aus deren Beratungen nunmehr eine Denkschrift hervorgegangen und an das Ministerium des Innern und der Finanzen nach Stuttgart abgedandt worden ist, in welcher die Erbauung einer Eisenbahn von Heilbronn in der Richtung nach Rärnberg empfohlen und beantragt wird. (K. F. Z.)

St. Petersburg, 17. März. Nach den hier eingegangenen Nachrichten aus Wien hätte das dortige Kabinett die Ermüdungen des Kaisers v. Sulew nicht anfänger aufgenommen, als das preussische, und es handelte sich nur noch darum, ob die beiden deutschen Mächte die holländisch-lauenburgische Angelegenheit sofort an den Bund bringen, oder vorher ihre Beschwerden nochmals in Kopenhagen in einer Kollektion erneuern werden. Die hiesige Regierung soll sich in ihrer Antwort auf den dänischen Mächtern nicht gerade ganz auf die Seite des Kopenhagener Kabinetts gestellt haben; sie sucht allem Anschein nach auch hier eine vermittelnde Stellung zu gewinnen und wünscht die Angelegenheit zu schlichten, bevor sie noch an die deutsche Bundesversammlung gelangt. Daß man in Petersburg Alles anbietet, um eine Verhandlung in Frankfurt abzuschließen und den Streit schließlich auf einer europäischen Konferenz im dänischen Sinne zu erledigen, ergibt sich aus den Erörterungen des Brüsselers Organs. Herr v. Huebner scheint wieder in leidlichen Beziehungen zu den Tuilerien zu stehen und war vor Kurzem zur Tafel gezogen. — Die Neuburger Staatsdrücke Piaget und Lambert wurden heute von Grafen Balowski empfangen. Es heißt, daß die schweizerische Beweise in ein etwas längeres Stadium zu treten im Begriff stehe; doch wird man darüber erst urtheilen können, wenn die preussischen Vorschläge näher bekannt sind, und vorläufig bleibt nur die Thatsache bestehen, daß eine neue Konferenzsitzung noch immer nicht abgeraumt ist. — Man will hier wissen, daß der preussisch-engl. Vertrag, außer dem dem Empfang des Hrn. Murray betreffenden, bisher nicht veröffentlichten Annex noch einige geheime Klauseln enthalte, welche angeblich dem russ. Einfluß einen Rival vorzubereiten beabsichtigen. — Das „Bay.“ meldet von Seneval, daß die Dampftraktoren „Brinamant“, die gemischten Transportschiffe „Durand“, „Avalanche“ und die Dampfpannenboote „Ful“, „Avalanche“ und „Mitraille“, welche in Vera vor Anker liegen, am 19. Februar nach China abgegangen sind. Diese Fahrten gehen zu den Geschwadern der Kontre-Admirale Guesin und Regnaud de Genoulis. Man glaubt, die beiden Geschwadern würden im Anfang des Monats Mai in den Meeren Chinas vereinigen können. — Herr Kastrage hat dem Grafen Balowski in einer Konferenz seine Vorschläge zur Schlichtung der spanisch-mexikanischen Angelegenheit mitgetheilt und hier auch mit dem Marschall Caxano konferirt. — Das erneute Gerücht von einem Besuche des Kaisers Alexander in Paris soll nur durch ein beiläufig geäußertes Wort in einer Unterhaltung desselben mit dem Grafen Balowski entstanden sein.

Wien, 18. März. Die eigentliche Eröffnung unseres Landtages erfolgte heute Vormittag durch den Staatsminister v. Seebach. Derselbe hielt eine kurze Ansprache an die Versammlung, aus welcher die Bedeutung hervorzuheben sein dürfte, daß die erste Diät dieser neuen Versammlung nicht von langer Dauer sein werde. Namentlich ist es nicht möglich, den neuen Staatsvertrags-Entwurf schon bei dem Landtage vorzulegen, da die wichtige Frage, ob die Durchführung der Justizorganisation zur Kompetenz des gemeinschaftlichen Landtages der Herzogthümer Koburg und Gotha allein oder auch zu der der einzelnen Speziallandtage beider gehöre, von dem Oberappellationsgericht zu Lübeck, welchem die schiedsrichterliche Entscheidung darüber übertragen ist, noch immer nicht entschieden ist. Vor der Hand hat die Staatsregierung die in Wien vereinbarte Münzkonvention und den Entwurf eines allgemeinen Expropriationsgesetzes dem Landtage vorgelegt, hinsichtlich des Ersten aber die Fortbewilligung des zeitigen auf vorläufig ein Jahr ertheilt.

Oesterreichischer Kaiserstaat.

Von der ungarischen Grenze, 17. März. Die fortwauernde Anwesenheit des Herrn Erzherzogs Albrecht in Wien wird dahin gedeutet, daß Verhandlungen sühnen, in welcher Art und Weise der Kiseplan der kaiserlichen Majestät bezüglich Ungarns festzusetzen sei. Man will wissen, daß es sich hierbei wesentlich um das Maß und die Begrenzung der dem Lande darzubietenden Ermäßigungen handle. Wir glauben, daß in dieser Hinsicht alles Mögliche, alles Gemeinnützige bereitwillig zugestanden werden wird; allein wir glauben nicht, daß solche Wünsche der ungarischen Seite, so weit dieselben sich bei jetzt vernünftigermaßen konnten, Berücksichtigung finden dürften, welche die Wiederherstellung der aristokratischen konstitutionellen Einrichtungen Ungarns bezwecken, oder auch nur dahin abzielen, die Wege hierzu zu bahnen. Vom österreichischen Standpunkte handelt es sich um die Einheit Oesterreichs; vom Standpunkte des Fortschritts kann man überhaupt nicht wünschen, daß aristokratischen Strömungen ein zu großer Spielraum eingeräumt werde. Eine Thatsache ist ferner, daß die Willkürigen Voren Ungarns und aus keine Bürger mit der jetzigen Ordnung der Dinge nicht unzufrieden sind. Die Traditionen der Gegner des Existenz, welches gegenwärtig in Ungarn herrscht, haben daher, wie man sieht, genöthigt thatsächliche Elemente gegen sich. Verbesserungen sind freilich einig andere Sache als Konjensationen in einzelner Hinsicht; Verbesserungen einzuführen ist die Pflicht der Regierung, wir

II. Ein jeder der überdem an diesem Vertrage theilnehmenden Staaten verpflichtet sich, als Entschädigung an Dänemark diejenige Summe zu zahlen, welche Art. IV. angedeutet ist. Es wird jedem Staate freistehen, seinen Antheil binnen 20 Jahren mittelst gleicher halbjährlicher Raten, welche das Kapital und die Interessen für die Rückstände begriffen, abzutragen. — Jeder Staat hat durch Separat-Verhandlungen mit Dänemark über den Modus und den Ort der Zahlungen, den Termin, nach welchem dieselbe zu leisten, und über die Bedingungen der Zahlungen oder, je nach dem Vortheile, die Mittel der Amortisation seines Antheils sich zu verständigen. (Art. V, VI.) Die von Seiten Dänemarks übernommenen Verbindlichkeiten treten mit dem 1. April d. J. in Kraft. Der Austausch der Ratifikationen des Vertrages soll gleichfalls so möglich als in Kopenhagen erfolgen. (Art. VIII.) Diejenigen Staaten, deren innere Verhältnisse es erheischen, haben sich verpflichtet, die versicherungsmäßig erforderliche Genehmigung zuvor binnen kürzester Frist zu ertheilen. (Art. VII.)

Entlich ist zu bemerken, daß Dänemark sich das Recht vorbehalten hat, sich mit den an dem Vertrage nicht theilnehmenden Staaten wegen der Beibehaltung ihrer Schiffe besonders, jedoch überhaupt in Verbindung, das weder Unterbindung noch Anhalten solcher Schiffe wird stattfinden dürfen.

Die Konferenz von Bevollmächtigten der Zollvereins-Staaten, welche zur Veranlassung der österreichischen Propositionen gegenwärtig hier tagt, hielt sich ihrer in der verflochtenen Woche erfolgten Eröffnung täglich Sitzung. — Man spricht der „Preuss. Ztg.“ nach glaubwürdiger Mittheilung liegen die im Ministerium des Innern vorliegenden Statuten des zweiten landwirtschaftlichen Kredit-Institutes für das Großherzogthum Posen zur künftigen Bestätigung vor, so daß die baldige Publikation derselben zu gewärtigen ist. — Drei neue Kommissionsberichte liegen dem Abgeordneten-Hause zur Verlesung und Beschlußnahme vor: 1) der vereinigten Kommissionen für Handel und Gewerbe und Finanzen und Zölle über den Gesetz-Entwurf, betreffend die Bewilligung einer Zins-Garantie für den durch Ausgabe von 4 1/2 Proz. Prioritäts-Obligationen zu beschaffenden Theil des Anlagens-Kapitals der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn. Die Kommission empfiehlt die Annahme des Entwurfs mit einem die Dividenden und Extra Dividenden betreffenden Zusatz, welcher die auf dieselben beschränkte Zins-Garantie mehr präzisirt soll. 2) Der Kommission für Finanzen und Zölle über den Antrag, die spezielle Landes-Verweisung des ehemaligen Fürstenthums Hohenzollern-Gebirgen betreffend. Die Kommission empfiehlt mit großer Majorität die Ueberweisung des Antrages an die Staatsregierung „zur Verlesung“. 3) Der vereinigten Kommission für Handel und Gewerbe und für die Agrar-Verhältnisse, betreffend mehrere Petitionen in Bezug auf die Regulierung des Abdeckerwesens und eine Petition wegen Revision des §. 58. des Entschädigungs-Gesetzes zur Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845. In Betreff der ersten Petitionen wird der Uebertrag zur Tagesordnung empfohlen, nachdem die der Kommission demohnenden Ministerial-Kommissionen die Mittheilung gemacht hatten, daß sämtliche Provinzial-Landtage, mit Ausnahme der der Provinz Preußen, sich gegen die Expropriation ausgesprochen hätten und daß im Königlichen Staatsministerium zur Zeit noch kein Beschluß über die

Der „Monteur“ fällt heute fast fünf Spanien mit den











die Geschäftsfähigkeit und das Spiel der Gasse dürfte sie im Laufe des Monats bis 266. Nordbahnen waren mit 227 - k und Ostbahnenbahnen mit 247 - k in Nachfrage. Für andere Papiere keine Nachfrage. Schluss matt.

Paris, 17. März. Zwei Uhr. Die der Speculation der Eisenbahnen letzte Speculation beschloß sich mehr mit Rente. Anfangs waren die Gasse sehr lebhaft, man machte 71, 30 und die Gasse bis 71, 40, ging aber bald auf 71, 30 zurück. Die beiden Courant-Notierungen kamen 1/2 niedriger zu 93 1/2. - Rente, Rent-Aktien wurden zu 117 1/2 gekauft. - Der Markt der französischen Eisenbahnen war außerordentlich belebt. - Etabli von sich selbst auf 860 und 870, wick aber in Folge von Metallationen auf 862, 50. - Orleans ging plötzlich auf 1495 und 1500. Man behauptete die nächste Dividende werde 54 fr sein, was noch nicht berichtet 30 fr. 84 fr. bilden werde. - Von Creditrente leicht 1530. Rentenrenten waren zu 105 gekauft und liegen auf 2080. - St. Lambert erreichte 700. Nord über Schritt abwärts den Cours von 1180 und ging auf 1160. Weidbahn war zu 850 begeben. Drei Uhr. Die Reaction, welche sich nach der bedeutenden Gasse bemerkbar machte, veranlaßte zahlreiche Verkäufe. Sprez. Rente wich auf 71, 15. Credit noch 1445. Etabli 850, 860; Orleans 1485.

London, 17. März. Die Notiz der Börse war sehr lebhaft nicht unbedeutend. Rente und Aktien mit 93 1/2 und die Gasse bis 93, 93 1/2, ohne sich am Schluß erholen zu können. Der Schluß war zu 93, 8. April war 93 1/2. In anmerkwürdiger Weise wurde fast gar nichts gemacht. - Aus der Bank waren 35,000 £ in Erportwecheln angenommen worden. Die mit dem Admiral von Kaitalen heringekommenen 40,000 £ neben dem Kontinente. Andere 60,000 £ waren abwärts gehen und von Philipp pr. Cienca angenommen. - Die Geschäftsbriefe aus Indien sind in Betreff der Nachfrage für europäische Artikel nicht unangenehm, der Getreidemarkt in Calcutta jedoch, wo das Defizit auf 14 Prozent steigen ist, dürfte der Subvention durch den Export einen neuen Anstoß geben. - Gold ist heute in guter Nachfrage und der Export nach dem Kontinent macht sich in der Provinzen des Silbermarktes fühlbar. Rente und Aktien sind sehr gedrückt und keine bei Verkauf um 1/2 gefallen. Ausländische Fonds im Ganzen unverändert. Geschäft in Weizen war sehr limitirt, bei Tendenz zum Weichen.

Produkten-Märkte.

Wien, 18. März. (R. Wittmann.) Post-Anlage an heutiger Stelle ist die Schiffahrt durch die 3 Obermündungen für ein Jahr erklärt. Der Frachtarbeiter beginnt demnach mit dem heutigen Tage und endet am 29. April Nachmittags 4 Uhr. Weizen matt, loco gelber 91 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2, 101 1/2, 102 1/2, 103 1/2, 104 1/2, 105 1/2, 106 1/2, 107 1/2, 108 1/2, 109 1/2, 110 1/2, 111 1/2, 112 1/2, 113 1/2, 114 1/2, 115 1/2, 116 1/2, 117 1/2, 118 1/2, 119 1/2, 120 1/2, 121 1/2, 122 1/2, 123 1/2, 124 1/2, 125 1/2, 126 1/2, 127 1/2, 128 1/2, 129 1/2, 130 1/2, 131 1/2, 132 1/2, 133 1/2, 134 1/2, 135 1/2, 136 1/2, 137 1/2, 138 1/2, 139 1/2, 140 1/2, 141 1/2, 142 1/2, 143 1/2, 144 1/2, 145 1/2, 146 1/2, 147 1/2, 148 1/2, 149 1/2, 150 1/2, 151 1/2, 152 1/2, 153 1/2, 154 1/2, 155 1/2, 156 1/2, 157 1/2, 158 1/2, 159 1/2, 160 1/2, 161 1/2, 162 1/2, 163 1/2, 164 1/2, 165 1/2, 166 1/2, 167 1/2, 168 1/2, 169 1/2, 170 1/2, 171 1/2, 172 1/2, 173 1/2, 174 1/2, 175 1/2, 176 1/2, 177 1/2, 178 1/2, 179 1/2, 180 1/2, 181 1/2, 182 1/2, 183 1/2, 184 1/2, 185 1/2, 186 1/2, 187 1/2, 188 1/2, 189 1/2, 190 1/2, 191 1/2, 192 1/2, 193 1/2, 194 1/2, 195 1/2, 196 1/2, 197 1/2, 198 1/2, 199 1/2, 200 1/2, 201 1/2, 202 1/2, 203 1/2, 204 1/2, 205 1/2, 206 1/2, 207 1/2, 208 1/2, 209 1/2, 210 1/2, 211 1/2, 212 1/2, 213 1/2, 214 1/2, 215 1/2, 216 1/2, 217 1/2, 218 1/2, 219 1/2, 220 1/2, 221 1/2, 222 1/2, 223 1/2, 224 1/2, 225 1/2, 226 1/2, 227 1/2, 228 1/2, 229 1/2, 230 1/2, 231 1/2, 232 1/2, 233 1/2, 234 1/2, 235 1/2, 236 1/2, 237 1/2, 238 1/2, 239 1/2, 240 1/2, 241 1/2, 242 1/2, 243 1/2, 244 1/2, 245 1/2, 246 1/2, 247 1/2, 248 1/2, 249 1/2, 250 1/2, 251 1/2, 252 1/2, 253 1/2, 254 1/2, 255 1/2, 256 1/2, 257 1/2, 258 1/2, 259 1/2, 260 1/2, 261 1/2, 262 1/2, 263 1/2, 264 1/2, 265 1/2, 266 1/2, 267 1/2, 268 1/2, 269 1/2, 270 1/2, 271 1/2, 272 1/2, 273 1/2, 274 1/2, 275 1/2, 276 1/2, 277 1/2, 278 1/2, 279 1/2, 280 1/2, 281 1/2, 282 1/2, 283 1/2, 284 1/2, 285 1/2, 286 1/2, 287 1/2, 288 1/2, 289 1/2, 290 1/2, 291 1/2, 292 1/2, 293 1/2, 294 1/2, 295 1/2, 296 1/2, 297 1/2, 298 1/2, 299 1/2, 300 1/2, 301 1/2, 302 1/2, 303 1/2, 304 1/2, 305 1/2, 306 1/2, 307 1/2, 308 1/2, 309 1/2, 310 1/2, 311 1/2, 312 1/2, 313 1/2, 314 1/2, 315 1/2, 316 1/2, 317 1/2, 318 1/2, 319 1/2, 320 1/2, 321 1/2, 322 1/2, 323 1/2, 324 1/2, 325 1/2, 326 1/2, 327 1/2, 328 1/2, 329 1/2, 330 1/2, 331 1/2, 332 1/2, 333 1/2, 334 1/2, 335 1/2, 336 1/2, 337 1/2, 338 1/2, 339 1/2, 340 1/2, 341 1/2, 342 1/2, 343 1/2, 344 1/2, 345 1/2, 346 1/2, 347 1/2, 348 1/2, 349 1/2, 350 1/2, 351 1/2, 352 1/2, 353 1/2, 354 1/2, 355 1/2, 356 1/2, 357 1/2, 358 1/2, 359 1/2, 360 1/2, 361 1/2, 362 1/2, 363 1/2, 364 1/2, 365 1/2, 366 1/2, 367 1/2, 368 1/2, 369 1/2, 370 1/2, 371 1/2, 372 1/2, 373 1/2, 374 1/2, 375 1/2, 376 1/2, 377 1/2, 378 1/2, 379 1/2, 380 1/2, 381 1/2, 382 1/2, 383 1/2, 384 1/2, 385 1/2, 386 1/2, 387 1/2, 388 1/2, 389 1/2, 390 1/2, 391 1/2, 392 1/2, 393 1/2, 394 1/2, 395 1/2, 396 1/2, 397 1/2, 398 1/2, 399 1/2, 400 1/2, 401 1/2, 402 1/2, 403 1/2, 404 1/2, 405 1/2, 406 1/2, 407 1/2, 408 1/2, 409 1/2, 410 1/2, 411 1/2, 412 1/2, 413 1/2, 414 1/2, 415 1/2, 416 1/2, 417 1/2, 418 1/2, 419 1/2, 420 1/2, 421 1/2, 422 1/2, 423 1/2, 424 1/2, 425 1/2, 426 1/2, 427 1/2, 428 1/2, 429 1/2, 430 1/2, 431 1/2, 432 1/2, 433 1/2, 434 1/2, 435 1/2, 436 1/2, 437 1/2, 438 1/2, 439 1/2, 440 1/2, 441 1/2, 442 1/2, 443 1/2, 444 1/2, 445 1/2, 446 1/2, 447 1/2, 448 1/2, 449 1/2, 450 1/2, 451 1/2, 452 1/2, 453 1/2, 454 1/2, 455 1/2, 456 1/2, 457 1/2, 458 1/2, 459 1/2, 460 1/2, 461 1/2, 462 1/2, 463 1/2, 464 1/2, 465 1/2, 466 1/2, 467 1/2, 468 1/2, 469 1/2, 470 1/2, 471 1/2, 472 1/2, 473 1/2, 474 1/2, 475 1/2, 476 1/2, 477 1/2, 478 1/2, 479 1/2, 480 1/2, 481 1/2, 482 1/2, 483 1/2, 484 1/2, 485 1/2, 486 1/2, 487 1/2, 488 1/2, 489 1/2, 490 1/2, 491 1/2, 492 1/2, 493 1/2, 494 1/2, 495 1/2, 496 1/2, 497 1/2, 498 1/2, 499 1/2, 500 1/2, 501 1/2, 502 1/2, 503 1/2, 504 1/2, 505 1/2, 506 1/2, 507 1/2, 508 1/2, 509 1/2, 510 1/2, 511 1/2, 512 1/2, 513 1/2, 514 1/2, 515 1/2, 516 1/2, 517 1/2, 518 1/2, 519 1/2, 520 1/2, 521 1/2, 522 1/2, 523 1/2, 524 1/2, 525 1/2, 526 1/2, 527 1/2, 528 1/2, 529 1/2, 530 1/2, 531 1/2, 532 1/2, 533 1/2, 534 1/2, 535 1/2, 536 1/2, 537 1/2, 538 1/2, 539 1/2, 540 1/2, 541 1/2, 542 1/2, 543 1/2, 544 1/2, 545 1/2, 546 1/2, 547 1/2, 548 1/2, 549 1/2, 550 1/2, 551 1/2, 552 1/2, 553 1/2, 554 1/2, 555 1/2, 556 1/2, 557 1/2, 558 1/2, 559 1/2, 560 1/2, 561 1/2, 562 1/2, 563 1/2, 564 1/2, 565 1/2, 566 1/2, 567 1/2, 568 1/2, 569 1/2, 570 1/2, 571 1/2, 572 1/2, 573 1/2, 574 1/2, 575 1/2, 576 1/2, 577 1/2, 578 1/2, 579 1/2, 580 1/2, 581 1/2, 582 1/2, 583 1/2, 584 1/2, 585 1/2, 586 1/2, 587 1/2, 588 1/2, 589 1/2, 590 1/2, 591 1/2, 592 1/2, 593 1/2, 594 1/2, 595 1/2, 596 1/2, 597 1/2, 598 1/2, 599 1/2, 600 1/2, 601 1/2, 602 1/2, 603 1/2, 604 1/2, 605 1/2, 606 1/2, 607 1/2, 608 1/2, 609 1/2, 610 1/2, 611 1/2, 612 1/2, 613 1/2, 614 1/2, 615 1/2, 616 1/2, 617 1/2, 618 1/2, 619 1/2, 620 1/2, 621 1/2, 622 1/2, 623 1/2, 624 1/2, 625 1/2, 626 1/2, 627 1/2, 628 1/2, 629 1/2, 630 1/2, 631 1/2, 632 1/2, 633 1/2, 634 1/2, 635 1/2, 636 1/2, 637 1/2, 638 1/2, 639 1/2, 640 1/2, 641 1/2, 642 1/2, 643 1/2, 644 1/2, 645 1/2, 646 1/2, 647 1/2, 648 1/2, 649 1/2, 650 1/2, 651 1/2, 652 1/2, 653 1/2, 654 1/2, 655 1/2, 656 1/2, 657 1/2, 658 1/2, 659 1/2, 660 1/2, 661 1/2, 662 1/2, 663 1/2, 664 1/2, 665 1/2, 666 1/2, 667 1/2, 668 1/2, 669 1/2, 670 1/2, 671 1/2, 672 1/2, 673 1/2, 674 1/2, 675 1/2, 676 1/2, 677 1/2, 678 1/2, 679 1/2, 680 1/2, 681 1/2, 682 1/2, 683 1/2, 684 1/2, 685 1/2, 686 1/2, 687 1/2, 688 1/2, 689 1/2, 690 1/2, 691 1/2, 692 1/2, 693 1/2, 694 1/2, 695 1/2, 696 1/2, 697 1/2, 698 1/2, 699 1/2, 700 1/2, 701 1/2, 702 1/2, 703 1/2, 704 1/2, 705 1/2, 706 1/2, 707 1/2, 708 1/2, 709 1/2, 710 1/2, 711 1/2, 712 1/2, 713 1/2, 714 1/2, 715 1/2, 716 1/2, 717 1/2, 718 1/2, 719 1/2, 720 1/2, 721 1/2, 722 1/2, 723 1/2, 724 1/2, 725 1/2, 726 1/2, 727 1/2, 728 1/2, 729 1/2, 730 1/2, 731 1/2, 732 1/2, 733 1/2, 734 1/2, 735 1/2, 736 1/2, 737 1/2, 738 1/2, 739 1/2, 740 1/2, 741 1/2, 742 1/2, 743 1/2, 744 1/2, 745 1/2, 746 1/2, 747 1/2, 748 1/2, 749 1/2, 750 1/2, 751 1/2, 752 1/2, 753 1/2, 754 1/2, 755 1/2, 756 1/2, 757 1/2, 758 1/2, 759 1/2, 760 1/2, 761 1/2, 762 1/2, 763 1/2, 764 1/2, 765 1/2, 766 1/2, 767 1/2, 768 1/2, 769 1/2, 770 1/2, 771 1/2, 772 1/2, 773 1/2, 774 1/2, 775 1/2, 776 1/2, 777 1/2, 778 1/2, 779 1/2, 780 1/2, 781 1/2, 782 1/2, 783 1/2, 784 1/2, 785 1/2, 786 1/2, 787 1/2, 788 1/2, 789 1/2, 790 1/2, 791 1/2, 792 1/2, 793 1/2, 794 1/2, 795 1/2, 796 1/2, 797 1/2, 798 1/2, 799 1/2, 800 1/2, 801 1/2, 802 1/2, 803 1/2, 804 1/2, 805 1/2, 806 1/2, 807 1/2, 808 1/2, 809 1/2, 810 1/2, 811 1/2, 812 1/2, 813 1/2, 814 1/2, 815 1/2, 816 1/2, 817 1/2, 818 1/2, 819 1/2, 820 1/2, 821 1/2, 822 1/2, 823 1/2, 824 1/2, 825 1/2, 826 1/2, 827 1/2, 828 1/2, 829 1/2, 830 1/2, 831 1/2, 832 1/2, 833 1/2, 834 1/2, 835 1/2, 836 1/2, 837 1/2, 838 1/2, 839 1/2, 840 1/2, 841 1/2, 842 1/2, 843 1/2, 844 1/2, 845 1/2, 846 1/2, 847 1/2, 848 1/2, 849 1/2, 850 1/2, 851 1/2, 852 1/2, 853 1/2, 854 1/2, 855 1/2, 856 1/2, 857 1/2, 858 1/2, 859 1/2, 860 1/2, 861 1/2, 862 1/2, 863 1/2, 864 1/2, 865 1/2, 866 1/2, 867 1/2, 868 1/2, 869 1/2, 870 1/2, 871 1/2, 872 1/2, 873 1/2, 874 1/2, 875 1/2, 876 1/2, 877 1/2, 878 1/2, 879 1/2, 880 1/2, 881 1/2, 882 1/2, 883 1/2, 884 1/2, 885 1/2, 886 1/2, 887 1/2, 888 1/2, 889 1/2, 890 1/2, 891 1/2, 892 1/2, 893 1/2, 894 1/2, 895 1/2, 896 1/2, 897 1/2, 898 1/2, 899 1/2, 900 1/2, 901 1/2, 902 1/2, 903 1/2, 904 1/2, 905 1/2, 906 1/2, 907 1/2, 908 1/2, 909 1/2, 910 1/2, 911 1/2, 912 1/2, 913 1/2, 914 1/2, 915 1/2, 916 1/2, 917 1/2, 918 1/2, 919 1/2, 920 1/2, 921 1/2, 922 1/2, 923 1/2, 924 1/2, 925 1/2, 926 1/2, 927 1/2, 928 1/2, 929 1/2, 930 1/2, 931 1/2, 932 1/2, 933 1/2, 934 1/2, 935 1/2, 936 1/2, 937 1/2, 938 1/2, 939 1/2, 940 1/2, 941 1/2, 942 1/2, 943 1/2, 944 1/2, 945 1/2, 946 1/2, 947 1/2, 948 1/2, 949 1/2, 950 1/2, 951 1/2, 952 1/2, 953 1/2, 954 1/2, 955 1/2, 956 1/2, 957 1/2, 958 1/2, 959 1/2, 960 1/2, 961 1/2, 962 1/2, 963 1/2, 964 1/2, 965 1/2, 966 1/2, 967 1/2, 968 1/2, 969 1/2, 970 1/2, 971 1/2, 972 1/2, 973 1/2, 974 1/2, 975 1/2, 976 1/2, 977 1/2, 978 1/2, 979 1/2, 980 1/2, 981 1/2, 982 1/2, 983 1/2, 984 1/2, 985 1/2, 986 1/2, 987 1/2, 988 1/2, 989 1/2, 990 1/2, 991 1/2, 992 1/2, 993 1/2, 994 1/2, 995 1/2, 996 1/2, 997 1/2, 998 1/2, 999 1/2, 1000 1/2.

verkauft sein, wenn überhaupt Käufer am Markte gewesen wären. Gestern ist sich zu den Preisen letzter Woche.

Telegraphische Depeschen. (Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Dresden, Donnerstag, 19. März. Nach einer Mitteilung des „Dresdener Journals“ ist die Prinzessin Marie Louise, Stiefmutter des Königs Johann von Sachsen, gestern Nachmittag in Rom gestorben.

Amsterdam, Mittwoch, 18. März. Abends. Der Reichsrath wird um 3. April, Behufs Abschluß des Sundloos-Traktats einberufen werden. Die Session wird von sehr kurzer Dauer sein.

Wien, Donnerstag, 19. März, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Anfangs flau, dann lebhaft steigend, bei Abgang der Depesche still. Silberanleihe 92, 5. Proz. Metalliques 83 1/2, 4. Proz. Metalliques 74 1/2, Bankaktien 1022, Banknational-Anleihe 85 1/2, Nordbahn 227 1/2, 1854er Rente 110, 246 1/2, Credit-Aktien 265, London 10, 08, Hamburg 76 1/2, Paris 120 1/2, Gold 7, Silber 4, Eisenbahn 102 1/2, Lombardische Eisenbahn 124 1/2, Theißbahn 102 1/2.

Amsterdam, Mittwoch, 18. März, Nachmittags 4 Uhr. Oesterreichische Effekten angeboten. Schluss-Course: 5. Proz. Oester. National-Anleihe 78 1/2, 5. Prozent. Metalliques Lit. B. 86 1/2, 5. Prozent. Metalliques 76 1/2, 2 1/2. Prozent. Metalliques 39 1/2, 1. Prozent. Spanien 24 1/2, 3. Prozent. Spanien 38, 5. Prozent. Russen Steiglig 95 1/2, 5. Prozent. Russen Steiglig de 1855 96 1/2, 5. Prozent. Mexikaner 22 1/2, 5. Prozent. Metalliques 63 1/2.

Amsterdam, Mittwoch, 18. März. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Roggen geschäftlos. Raps pro Frühjahr 91, pro Herbst 78 1/2 nominell. Rüböl pro Frühjahr 50 1/2.

London, Mittwoch, 18. März. Nachmittags 3 Uhr. Silber 61 1/2, Conso 93 1/2, 1. Proz. Spanien 24 1/2, Mexikaner 23 1/2, Sardinier 90 1/2, 5. Proz. Russen 107 1/2, 4 1/2. Proz. Russen 98, Lombard. Eisenbahn-Aktien —, Cours vom 17.: Conso 93 1/2, 1. Proz. Spanien 25, Mexikaner 23 1/2, Sardinier 90 1/2, 5. Proz. Russen 107 1/2, 4 1/2. Proz. Russen 98, Lombard. Eisenbahn-Aktien —.

London, Mittwoch, 18. März. Getreidemarkt. In englischen und fremden Weizen sehr limitirtes Geschäft. Preise nominell. Frühjahrsgetreide unverändert.

Liverpool, Mittwoch, 18. März, Mittags 12 Uhr. Baumwolle: 6000 Ballen Umsatz. Preise sehr behauptet.

Berliner Börse am 19. März.

Getreidemarkt von W. Wolff & Co. Bind: CR. Stempel: 287, Literometer: 7 +. Mit-terung: bei Charner Bunde hell, nach letztem Nachschub Weizen: nur in guter Waare beudet und bei Kleinigkeiten unangenehm: sein weiß. Oberlothe: 83 1/2, gelb. Unterlothe: 67 1/2, bei 80 1/2. Roggen: animirt; loco wurden alle vorhandenen Effekten in höheren Preisen an Verkäufer constant placirt und bei 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2, 101 1/2, 102 1/2, 103 1/2, 104 1/2, 105 1/2, 106 1/2, 107 1/2, 108 1/2, 109 1/2, 110 1/2, 111 1/2, 112 1/2, 113 1/2, 114 1/2, 115 1/2, 116 1/2, 117 1/2, 118 1/2, 119 1/2, 120 1/2, 121 1/2, 122 1/2, 123 1/2, 124 1/2, 125 1/2, 126 1/2, 127 1/2, 128 1/2, 129 1/2, 130 1/2, 131 1/2, 132 1/2, 133 1/2, 134 1/2, 135 1/2, 136 1/2, 137 1/2, 138 1/2, 139 1/2, 140 1/2, 141 1/2, 142 1/2, 143 1/2, 144 1/2, 145 1/2, 146 1/2, 147 1/2, 148 1/2, 149 1/2, 150 1/2, 151 1/2, 152 1/2, 153 1/2, 154 1/2, 155 1/2, 156 1/2, 157 1/2, 158 1/2, 159 1/2, 160 1/2, 161 1/2, 162 1/2, 163 1/2, 164 1/2, 165 1/2, 166 1/2, 167 1/2, 168 1/2, 169 1/2, 170 1/2, 171 1/2, 172 1/2, 173 1/2, 174 1/2, 175 1/2, 176 1/2, 177 1/2, 178 1/2, 179 1/2, 180 1/2, 181 1/2, 182 1/2, 183 1/2, 184 1/2, 185 1/2, 186 1/2, 187 1/2, 188 1/2, 189 1/2, 190 1/2, 191 1/2, 192 1/2, 193 1/2, 194 1/2, 195 1/2, 196 1/2, 197 1/2, 198 1/2, 199 1/2, 200 1/2, 201 1/2, 202 1/2, 203 1/2, 204 1/2, 205 1/2, 206 1/2, 207 1/2, 208 1/2, 209 1/2, 210 1/2, 211 1/2, 212 1/2, 213 1/2, 214 1/2, 215 1/2, 216 1/2, 217 1/2, 218 1/2, 219 1/2, 220 1/2, 221 1/2, 222 1/2, 223 1/2, 224 1/2, 225 1/2, 226 1/2, 227 1/2, 228 1/2, 229 1/2, 230 1/2, 231 1/2, 232 1/2, 233 1/2, 234 1/2, 235 1/2, 236 1/2, 237 1/2, 238 1/2, 239 1/2, 240 1/2, 241 1/2, 242 1/2, 243 1/2, 244 1/2, 245 1/2, 246 1/2, 247 1/2, 248 1/2, 249 1/2, 250 1/2, 251 1/2, 252 1/2, 253 1/2, 254 1/2, 255 1/2, 256 1/2, 257 1/2, 258 1/2, 259 1/2, 260 1/2, 261 1/2, 262 1/2, 263 1/2, 264 1/2, 265 1/2, 266 1/2, 267 1/2, 268 1/2, 269 1/2, 270 1/2, 271 1/2,